

Die Aktion Martinsfenster als Trost für die Kinder

Keine Martinsumzüge wegen der Corona-Beschränkungen / Laternen in Kirchzarten sollen dennoch erstrahlen

KIRCHZARTEN (mad). Die Corona-Pandemie hat auch buchstäblich den heiligen St. Martin hoch zu Pferd ausgebremst. Keine Martinsumzüge, kein Martinsspiel wie in St. Peter, keine Martinsfeier mit Übergabe des Narrenlichtes in Kirchzarten, kein Martinswecken. Trostlose Zeiten für die Kinder, die sich alljährlich fleißig Laternen basten und mit diesen Lichtern singend durch die Straße ziehen ...

Auch an der Tarodunumschule in Burg-Birkendorf war es schon immer Brauch, am Martinstag mit den Kindern einen kleinen Umzug zu organisieren. Aus bekannten Gründen wird in diesem Jahr daraus nichts. „Dennoch möchten Schule und Elternbeirat zu St. Martin ein Erlebnis ermöglichen, das uns als Schulgemeinschaft verbindet“, so Rektorin Katja Strothe zur BZ. Sie möchte deswegen alle Familien ermuntern, an der Aktion „St. Martinsfenster“ teilzunehmen und ein Fenster am Haus mit Laternen zu schmücken, die in der Dunkelheit durch eine Lichterkette zusätzlich beleuchtet werden.



FOTO: KATJA STROTHER

Diese Laternen werden in dieser Woche am Foyer-Fenster der Tarodunumschule in Burg-Birkenhof entzündet.

den. Die Tarodunum-Grundschule selbst wird das Foyer von innen mit selbstgebastelten kleinen und großen Laternen beleuchten. „So kann jede Familie unter Einhaltung der Corona-Regeln einen Laternen-Spaziergang unternehmen und

dabei die Fenster der anderen Familien und des Foyers der Schule bewundern“, lautet die Empfehlung von Katja Strothe.

Die Aktion „Martinsfenster“ ist bereits am gestrigen Montag gestartet und soll all abendlich bis Freitag, 13. November,

stattfinden. „Wir hoffen, so an St. Martin als Schulgemeinschaft ein kleines Zeichen zu setzen und etwas Hoffnung teilen zu können“, sagt Katja Strothe und bittet um Unterstützung der von ihr initiierten Aktion „St. Martinsfenster“.